

Rezessionsängste gesunken

Die Rezessionsängste in Deutschland nehmen ab. Das zeigte die regelmäßige Stimmungsumfrage des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung. Darin drückten die Unternehmen zwar ihre Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen Geschäftsverlauf aus, zeigten sich aber deutlich zuversichtlicher bei ihren Erwartungen für das kommende Jahr. Eine Reihe von Gründen waren hierfür ursächlich, insbesondere die Entlastungspakete der Bundesregierung. Sie helfen, die Konjunktur zu stabilisieren. Angesichts der gut gefüllten Gasspeicher und der Fertigstellung des ersten LNG-Terminals in Deutschland rechnet aktuell niemand mehr mit einem dramatischen Abrutschen der Konjunktur, wie es noch vor einigen Wochen befürchtet worden war. Auch die Exporterwartung zeigt nach einem langen Durchhängen endlich mal wieder nach oben.

Vor diesem Hintergrund konnten die Aktienmärkte ihre Kursgewinne aus der Woche zuvor halten. Dies zeigt, dass sich die Finanzmärkte mit der historischen Zinswende dieses Jahres langsam anfreunden. Zwar werden die Auswirkungen der höheren Zinsen im kommenden Jahr noch in der ganzen Wirtschaft zu spüren sein. Aber der erste Schock des kräftigen Zinsanstiegs ist verarbeitet. In diesem Umfeld schreckt es auch nicht mehr, dass die Notenbanken an ihren weiterhin noch geplanten Zinssteigerungen – trotz Rezessionsgefahren – festhalten. Für Anleger ist dies ein gutes Signal, insbesondere, weil es nun im Anleihebereich wieder Renditemöglichkeiten gibt, mit denen auf längere Sicht auch die Inflationsrate zu schlagen sein wird, sofern sich diese in den kommenden Jahren wieder in Richtung der Notenbankziele zurückbildet.

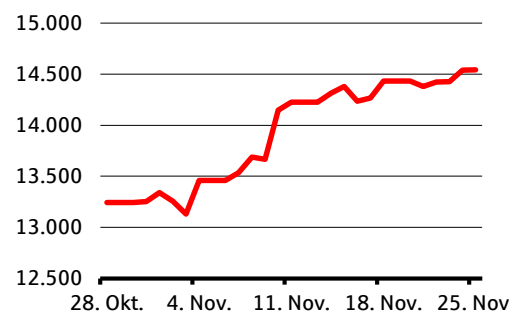


Top-Termine

Dienstag	29.11.	Deutschland	Verbraucherpreise (November)
Dienstag	29.11.	Euroland	Economic Sentiment (November)
Mittwoch	30.11.	Euroland	Verbraucherpreise (November)
Mittwoch	30.11.	USA	Salesforce Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	30.11.	China	Einkaufsmanagerindex (November)
Freitag	02.12.	USA	Arbeitsmarktbericht (November)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	25.11.2017	25.11.2018	25.11.2019	25.11.2020	25.11.2021	25.11.2022
DAX	bis		-14,3%	18,3%	0,3%	19,8%	-8,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

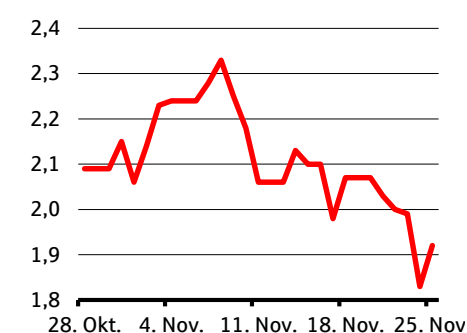
Die meisten großen Aktienindizes konnten in der letzten Woche bei dünnem Newsflow und geringen Schwankungen leicht zulegen. In dieser Woche stehen zahlreiche wichtige Datenveröffentlichungen auf der Agenda. Die Inflationsdaten aus Deutschland und Euroland sind ein zentraler Faktor für die Höhe der nächsten EZB-Leitzinsanhebung. In den USA werden Immobilienpreise, ISM-Index und Arbeitsmarktbericht einen guten Überblick über den aktuellen Zustand der US-Wirtschaft geben – und damit über die Notwendigkeit weiterer Zinsanhebungen durch die US-Notenbank. Aufgrund der starken Kursgewinne seit Mitte Oktober steigt das Risiko für eine Korrektur, vor allem für den Fall negativer Nachrichten.

	Einheit	Schlusskurs vom 25.11.22	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	14541	0,8	11,4	-8,6	-8,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3962	1,0	10,5	-7,7	-7,8
S&P 500	Indexpunkte	4026	1,5	4,3	-14,4	-15,5
TOPIX	Indexpunkte	2018	2,6	5,8	-0,4	1,3
MSCI World	Indexpunkte	2709	1,7	6,3	-15,3	-16,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	20	-7,5	-26,2	8,3	15,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

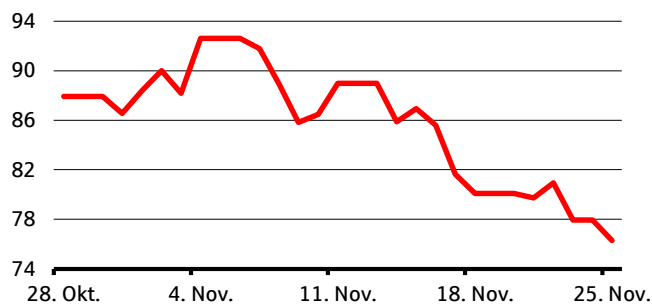
Nach den deutlichen Renditerückgängen der Vorwochen, in denen der Markt vor allem von den Erwartungen auf ein Nachlassen der Zinssteigerungs-dynamik gelenkt wurde, erfolgt in dieser Woche für die Eurozone mit der Veröffentlichung der Inflationszahlen ein Realitätscheck. Zwar bleibt aus unserer Sicht ein 50 Bp-Schritt am 15. Dezember das Basisszenario, doch würde eine Aufwärtsüberraschung bei der Inflation die Markterwartungen für 75 Bp schüren und auch am langen Ende der Kurve eine Korrektur auslösen. Grundsätzlich halten wir an der Sicht fest, dass die Renditerückgänge auf unter 2 % vor allem technisch getrieben waren. Vor der EZB-Sitzung am 15. Dezember, bei der es neben den Zinsen vor allem auch um die Reduktion des APP-Portfolios gehen wird, raten wir eher wieder zu einer Verkürzung der Duration.

	Einheit	Schlusskurs vom 25.11.22	Veränderung in Basispunkten gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,13	-2,0	15,0	288,0	277,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	1,96	-8,0	-14,0	252,0	243,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	1,92	-15,0	-34,0	216,0	213,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,84	-21,0	-49,0	174,0	169,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,42	-9,0	0,0	378,0	369,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,85	-14,0	-40,0	251,0	259,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,68	-14,0	-42,0	204,0	216,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,74	-18,0	-52,0	178,0	184,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

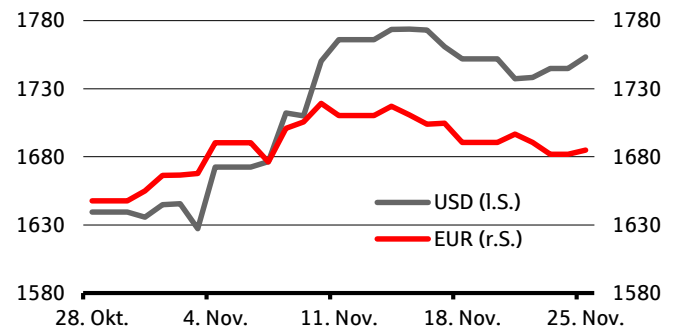
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	25.11.2017	25.11.2018	25.11.2019	25.11.2020	25.11.2021	25.11.2022
WTI in USD			-14,5%	15,1%	-21,2%	71,5%	-2,7%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



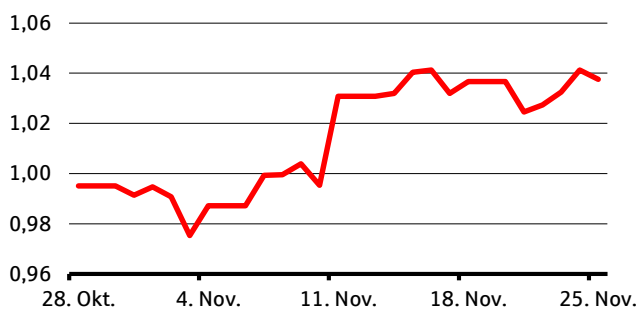
Wertentwicklung	von bis	25.11.2017	25.11.2018	25.11.2019	25.11.2020	25.11.2021	25.11.2022
Gold in USD			-5,1%	19,3%	24,0%	-1,2%	-1,7%
Gold in EUR			-0,2%	22,9%	14,7%	5,0%	5,7%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe:

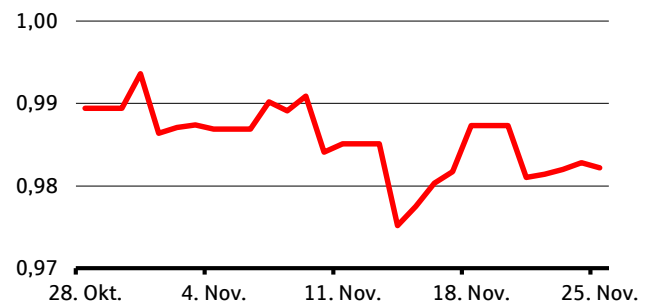
Die Unsicherheit um die Entwicklung in China lässt den Ölpreis weiter fallen. Nicht nur die konjunkturelle Schwäche, sondern auch die jüngsten politischen Proteste belasten den Ausblick. Beim europäischen Gaspreis scheint hingegen der Wendepunkt nach oben erreicht worden zu sein. Die niedrigeren Temperaturen haben zur Folge, dass Erdgas aus den Lagern nunmehr ausgespeist wird. Wir rechnen mit weiteren Anstiegen des europäischen Erdgaspreises (Dutch TTF) über die Wintermonate.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 25.11.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,04	0,1	5,2	-7,6	-8,4
EUR-CHF	CHF	0,98	-0,5	-0,6	-6,3	-5,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	76,3	-4,7	-10,6	-2,7	1,4
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	124,4	7,7	24,6	33,5	76,8
Gold	USD/Feinunze	1753	0,1	6,1	-1,7	-4,1
Gold	EUR/Feinunze	1685	-0,3	1,5	5,7	4,9
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	1,40	0,0	74,7	197,6	199,3
Euribor 3 Monate	% p.a.	1,92	10,1	34,5	249,7	249,4

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 09.12.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.666	12.000	14.500	14.000
MDAX	24.279	20.000	25.000	24.000
EURO STOXX 50	3.728	3.300	3.800	3.700
S&P 500	3.749	3.500	4.000	3.900
DOW JONES	32.514	30.100	34.400	33.600
TOPIX	1.949	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.755	1.670	1.870	1.760

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	1,50	2,25	2,50	2,75
3 Monate (EURIBOR)	1,80	2,45	2,75	2,85
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,21	2,40	2,50	2,45
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,17	2,45	2,50	2,50
USA Fed Funds Rate	3,75-4,00	4,75-5,00	4,75-5,00	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	3,78	4,86	4,86	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,58	4,80	4,75	4,45
US-Treasuries, 10 Jahre	4,09	4,00	3,85	3,45

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.11.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,00	1,02	1,03	1,04
EUR-CHF	0,99	0,99	1,00	1,01
Rohöl WTI in USD	85,8	89	88	86
Rohöl Brent in Euro	92,5	94	92	87
Gold in USD	1.712,5	1.720	1.730	1.750
Gold in Euro	1.707,9	1.740	1.730	1.700

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,6	-1,2	1,5
	Inflation (HVPI)	8,8	6,8	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,2	-0,1	2,0
	Inflation (HVPI)	8,6	6,6	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,1
	Inflation	8,2	4,9	2,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	1,8	2,8
	Inflation	8,8	6,5	4,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 10.11.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ November 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 28.11.2022
Nächste Ausgabe: 05.12.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de